

Entomologische Nachrichten

herausgegeben
von Dr. F. Katter in Putbus.

Jährlich 24 Hefte. Preis 6 *M.*, für das Ausland 6,50 *M.*, im Buchhandel 7 *M.*

VI. Jahrg.

15. April 1880.

Nr. 8.

Inhalt: Kriechbaumer, Gezogene Schlupfwespen aus Dalmatien. — v. Reichenau, Phaenologie der Insecten 1879 (Schluss). — Dalla-Torre, Sieben europäische nsp. von Hymenopteren. — Kolbe, Ueber die Genera *Atropos* Leach und *Troctes* Burm. — Rüst, Eine einfache Käferfalle. — Nekrolog. — Vermischtes. — Anzeigen.

Gezogene Schlupfwespen aus Dalmatien.

Von Dr. Kriechbaumer.

Es ist eine gewiss erfreuliche Thatsache, dass das Interesse an den Hymenopteren sich immer mehr ausbreitet und besonders auch die biologischen Verhältnisse derselben gebührende Berücksichtigung finden. Namentlich wächst die Zahl der Lepidopterologen, welche die ihnen verhassten Schlupfwespen nicht mehr der Vertilgung preisgeben, sondern selbe mit Notizen über deren Wohnthiere begleitet aufbewahren und entweder Hymenopterologen überlassen oder wenigstens einem solchen zur Bestimmung übersenden. Lässt auch die Behandlung dieser Thiere in der Regel noch viel zu wünschen übrig¹⁾ und oft nur zu deutlich erkennen, dass sie den Schmetterlingen gegenüber als *Parias* angesehen werden, so ist doch schon jene Thatsache als erfreulicher Fortschritt in der wissenschaftlichen Entomologie zu begrüßen. Als kleinen Beweis, wie viel Neues auf diesem Gebiete noch zu Tage gefördert, wie sehr durch die Zucht zur Sicherstellung der Arten beigetragen werden kann, erlaube ich mir über eine kleine Sendung gezogener Schlupfwespen zu berichten, welche mir Herr V. Gaiger in Zara in Dalmatien jüngst zum Geschenke machte und welchen

1) Schon die Methode, Schlupfwespen und Puppen oder Gespinnste an ein und dieselbe Nadel zu stecken, ist nicht zu empfehlen, da es die Untersuchung der ersteren hindert, Puppen gerne zerbrechen und Gespinnste oft einen zu grossen Theil der Nadel einnehmen und das hinlänglich tiefe Einstecken derselben hindern. Es ist besser, selbe getrennt anzuspiesen oder Puppen und Gespinnste in besonderen Gläschen oder Schächtelchen beizulegen. In beiden Fällen muss aber deren Zusammengehörigkeit durch gleiche Marken oder Nummern sicher gestellt werden.

die Puppen oder Gespinnste der Wobthiere, aus denen sie sich entwickelt hatten, nebst den Namen der letzteren beigefügt waren.

1. Amblyteles { 4-punctorius Müll.
natatorius F.
1 ♀ aus der Puppe von *Agrotis comes* Hb.
 2. Amblyteles *Gravenhorstii* Wsm.
8 ♀ 6 ♂ aus Puppen von *Leucania vitellina* Hb.
 3. *Pimpla instigator* F.
4 ♀ aus Puppen von *Spintherops spectrum* Esp.
 4. *Ophion merdarius* Gr.
1 ♀ aus der Raupe von *Pseudophia Tyrrhaea* Cr.
1 ♂ aus der Raupe von *Grammodes Algira* L.
 5. *Ophion unicallosus* Voll. (*Pinacographia* Pl. 39 F. 7.)
3 ♂ aus Raupen von *Pseudophia Tyrrhaea* Cr.
1 ♂ aus einer Raupe von *Pseudophia lunaris* Schiff.
 6. *Ophion monostigma* Voll. (l. c. Fig. 8.)
1 ♀ 1 ♂ aus Raupen von *Pseudophia Tyrrhaea* Cr.
1 ♀ 1 ♂ aus *Grammodes Algira* L.
- NB. Bei letzterem ♀ steckt eine leere Puppenhülle ohne Gespinnst der Wespe. Nach meinen bisherigen Beobachtungen bei *Ophion* macht sich die Larve der Wespe, wenn sie erst in der Puppe des Wirthes sich vollständig entwickelt, in dieser ihr eigenes Gespinnst.
7. *Anomalon (Habronyx) gigas mihi*.
6 ♀ aus Puppen von *Lasiocampa Otus Drury (dryophaga H.G.)*.
 8. *Anomalon (Exochilum) brevicorne* Gr.
1 ♀ aus einer Puppe von *Dianthoecia capsophila* Dup.
 9. *Paniscus testaceus* Gr.¹⁾
 - 1 ♀ aus einer Raupe von *Toxocampa Craccaea (S. V.) F.*
 10. *Sagaritis?*²⁾
1 ♀ aus *Grammodes Algira* L.

An dieses Verzeichniss anknüpfend folgt nun zunächst die Diagnose des als neu beanspruchten *Anomalon* und dann eine Auseinandersetzung der Unterschiede zwischen *Amblyteles Gravenhorstii* und einer mit selben nahe verwandten Art.

1) Die Bestimmung ist nicht ganz sicher, da der schmutzig braun infiltrirte Hinterleib dessen eigentliche Farbe nicht bestimmt erkennen lässt.

2) Dieses Thier erfordert noch genauere Nachforschung, ob es zu einer schon beschriebenen oder neuen Art gehört.

Anomalon (Habronyx) gigas m.

Niger, ore, facie, orbitis internis, externarum parte infera et antennarum articulo basali infra flavescentibus, antennis apicem versus fulvis, sutura inter meso- et metapleuros, abdomine pedibusque rufis, illius segmento secundo et ultimo dorso plus minus nigricantibus, tibiis tarsisque anterioribus tarsisque posticis fulvis, tibiis posticarum apice nigro; scutello gibberulo, metathorace rude rugoso-reticulato et oblique striato, medio longitudinaliter impresso; alis infuscatis, nervo transverso-anali in medio vel paulo ante medium fracto. ♀.

Longit. individ. max. $14\frac{1}{2}$ ''' (37 mm.).

Anomalon (Habronyx) heros Wsm. ist wohl die einzige europäische Art, die hier zu vergleichen ist, da alle übrigen bisher bekannten Arten in der Grösse weit hinter denselben zurückbleiben. Hr. Brischke führt auch wirklich in seiner neuen Bearbeitung der Ichneumoniden der Provinz West- und Ostpreussen (in den Schriften der naturf. Ges. in Danzig V. Bd. 1. Heft p. 28¹) bei H. heros an, dass selber ausser aus Puppen von *Deilephila Galii* und *Lasiocampa pini* auch aus solchen von *Las. Dryophaga* (Türkei) erzogen wurde. Allerdings lässt auch Wesmaels Beschreibung eine grosse Aehnlichkeit der beiden Arten vermuthen, in der Bildung des Schildchens zeigen aber selbe eine so auffallende Verschiedenheit, dass an eine Vereinigung derselben gewiss nicht gedacht werden kann. Wesmael sagt von seiner Art „Scutellum subdepressum, fortiter rugosum, basin mediam versus plus minus canaliculatum et quasi bicarinatum“. Bei *gigas* bildet das Schildchen einen sehr deutlichen, vorne steil, hinten schräg abfallenden Höcker. Ohne Zweifel würden sich durch Vergleichung von Exemplaren der betreffenden Arten noch weitere Unterschiede angeben lassen, da aber unsere Sammlung den Wesmael'schen *heros* nicht besitzt, ist mir eine solche Vergleichung nicht möglich.

(Fortsetzung folgt.)



Wir geben den Lesern vorläufig die kurze Nachricht von dem Ableben der Herren von Kiesenwetter und Snellen van Vollenhoven, indem wir uns ausführliche Nekrologe vorbehalten.

1) Des Separatums wenigstens.